

Entdeckungsreisen mit der Violine

■ KÖNIGEN: Eve-Marie Ulbrich ist eine gefragte Geigerin – Das Unterrichten liegt der Künstlerin sehr am Herzen

VON ELISABETH MAIER

Mit jungen Talenten arbeitet die Geigerin Eve-Marie Ulbrich gerne. Die gefragte Kammermusikerin ist selbst als Solistin viel unterwegs. Die besondere Liebe der studierten Musikerin und Diplom-Pädagogin bringt aber auch dem Unterrichten. Dabei arbeitet sie mit jungen Künstlern, die vor dem Sprung in die Karriere stehen, ebenso gerne wie mit Nachwuchstalenten. Geduldig bringt die Profimusikerin, die mit ihrem Mann Joachim die Köninger Grinio-Akademie leitet, Kindern das Geige spielen bei. „Es macht mir Freude zu sehen, wie sie die Musik entdecken.“ Einen Draht zu den Schülern findet die Künstlerin schnell. Obwohl sie schwierigste Geigenwerke von Johann Sebastian Bach bis Johann Strauß virtuos beherrscht, fällt es ihr leicht, sich auf die einfachsten Fingerübungen einzulassen.

Immer neue Herausforderungen

Trotzdem will die 46-Jährige ihre eigenen Auftritte nicht missen. Dabei lerne sie selbst sehr viel. Die erfahrene Violinistin, die schon an den Opernhäusern in Braunschweig und in Hannover gearbeitet hat, genießt ihre Gastauftritte weit über die Stuttgarter Region hinaus. Die Künstlerin mit den ausdrucksstarken, dunklen Augen reizt es, sich immer wieder auf neue Herausforderungen einzulassen. Von 1980 bis 1989 war sie Mitglied des Bachkollegiums in Stuttgart. Inzwischen hat sie ihr eigenes Grinio-Ensemble ins Leben gerufen. Da spielt sie mit ih-

rem Mann Joachim (Violine), mit dem Pianisten Mario Kay Ocker, der Sopranistin Gundula Peyerl und mit Joachim Hess (Violoncello).

Vor allem die Zusammenarbeit mit Musikerkollegen, die adäquate künstlerische Erfahrungen mitbringen, gibt der Künstlerin viel. Der Geigerin ist es wichtig, sich auch selbst ständig weiterzuentwickeln. Jüngst hat sie mit dem Bariton Michael Volle konzertiert. Er machte in Bayreuth als Sixtus Beckmesser in Richard Wagners „Meistersingern“ von sich reden und wurde jetzt für den deutschen Theaterpreis „Faust“ nominiert, der im November im Stuttgarter Staatstheater vergeben wird. „Die Auftritte und das Unterrichten befruchten sich gegenseitig“, findet Ulbrich. Ein Bereich wäre für die Musikpädagogin ohne den anderen nicht denkbar. Insbesondere die Schüler profitierten von der Tätigkeit ihrer Lehrer in der Musikszene.

Neben ihrer Konzerttätigkeit leitet Eve-Marie Ulbrich zusammen mit ihrem Mann Joachim die Köninger Akademie für junge Talente. „Wir wollen ihnen helfen, sich auf dem harten Markt zu behaupten“, sagt die zweifache Mutter. Denn wer Profimusiker werden wolle, müsse früh gefördert werden. Deshalb führen die Dozenten der Grinio-Akademie, die viele internationale Kontakte haben, den Nachwuchs in die Szene ein. Da laufe einfach vieles über persönliche Kontakte, weiß Ulbrich aus ihrer langjährigen Erfahrung als Solistin. Viele ihrer Auftritte, die die Schwäbinnen salopp „Muggen“ nennt, bekomme sie über befreundete Musikerinnen und Mu-



Ihre Liebe zur Musik gibt die Geigerin Eve-Marie Ulbrich an Schüler weiter. Aber sie macht sie auch mit harten Gesetzen der Musikszene vertraut. Foto: Bulgrin

siker. Das gelte natürlich auch umgekehrt. „Wenn ich einen Auftritt habe, frage ich auch erst Leute, die ich gut kenne und mit denen ich schon gearbeitet habe“.

Körperarbeit ist wichtig

Wie wichtig eine gute Ausbildung ist, hat Ulbrich selbst erfahren. Damals kam die ehemalige Schülerin des Wendlinger Robert-Bosch-Gymnasiums zu dem renommierten Esslinger Professor Hans Kalafusz, der an der Musikhochschule Stuttgart unterrichtete. „Ich musste als erstes eine neue Haltung lernen“, erinnert sich Ulbrich. Denn gerade für Geiger sei Körperarbeit wichtig. Man könne bei Kindern so vieles zerstören. Aus diesem Grund arbeitet sie mit Medizinerinnen und Bewegungstherapeuten zusammen.

Auf Netzwerke legt die Künstlerin mit dem charismatischen Lächeln Wert. Von ihren Kontakten in der Musikszene profitiert auch die Gemeinde Köngen. Gemeinsam mit Musikschul-Chef Jörg Dobmeier und mit dem Kirchenmusiker Paul Theis gestalten sie und ihr Mann Joachim ein hochkarätiges Klassik-Programm im Schloss. Die Musiker des Pressburger Streichquartetts, die am Sonntag, 9. November, ab 18 Uhr zu Gast sind, kennen die Ulbrichs von Auftritten. „Wir wollen, dass die Besucher der Konzerte mit den Künstlern ins Gespräch kommen“, sagt die Violinistlerin.

■ Ein Werkstattkonzert mit Talenten der Grinio-Akademie findet am Montag, 3. November, um 18 Uhr in der Eulenbergstraße 9 in Köngen statt.